Deus Ex Machina

Locke und Boone versuchen nach wie vor, die Luke im Dschungel aufzubekommen. Nach einem mysteriÃ¶sen Traum schÃ¶pft Locke neue Hoffnung - doch dann versagen ihm seine Beine zunehmend den Dienstâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Deus Ex Machina

Episodennummer: 1x19

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 30.03.2005

Erstausstrahlung D: 17.10.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Damon Lindelof & Carlton Cuse

Regie: Robert Mandel

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo â€žHurleyâ€œ Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James â€žSawyerâ€œ Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry Oâ€˜Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Kevin Tighe als Anthony Cooper, Swoosie Kurtz Hurst als Emily Locke, Lawrence Mandley als Frainey, George O'Hanlon Jr. als Eddie

Kurzinhalt:
Um die Luke endlich Ã¶ffnen zu kÃ¶nnen, bauen Locke und Boone eine Art Katapult â€“ doch die Scheibe hÃ¤lt. Boone mÃ¶chte daraufhin aufgeben, doch Locke ist davon Ã¼berzeugt, dass sie die Insel nur testet. Doch als er bemerkt, dass er langsam das GefÃ¼hl in den Beinen wieder zu verlieren beginnt, fÃ¤ngt auch er an zu Zweifeln. Erst nach einem seltsamen Traum schÃ¶pft er wieder Hoffnung: Darin sah er, wie ein Flugzeug auf der Insel abgestÃ¼rzt ist. Er ist davon Ã¼berzeugt, dass sie genau dort das finden werden, was sie brauchen, um die Luke endlich zu Ã¶ffnen. Doch seine Beine versagen ihm zunehmend den Dienst. Trotzdem plagen sich die beiden durch den Dschungel, und in der Tat, sie finden ein abgestÃ¼rztes Flugzeug, genau an jener Stelle, die Locke in seinem Traum gesehen hat. Doch das Flugzeug befindet sich oben in den Baumwipfeln und ist fÃ¼r Locke damit unerreichbar. Stattdessen klettert Boone hinauf â€“ und begibt sich damit in groÃŸe Gefahrâ€¦

In der RÃ¼ckblende trifft Locke, der in einem Waisenhaus aufgewachsen ist, vÃ¶llig unerwartet auf seine Mutter. Sie erklÃ¤rt ihm, dass er fÃ¼r etwas GroÃŸes auserkoren ist. Nach diesem GesprÃ¤ch macht sich Locke auf die Suche nach seinem Vater, und lernt diesen auch kennen. Scheinbar zufÃ¤llig bekommt er mit, dass dieser an einer NierenschwÃ¤che leidet â€“ falls er nicht bald ein Transplantat von einem kompatiblen Spender erhÃ¤lt, wird er sterbenâ€¦

Review:
Beginnen wir mit den RÃ¼ckblenden, da diese ein kleines, aber meines Erachtens durchaus relevantes Problem aufzeigen: Bei einigen Figuren gibt es was ihre Vergangenheit betrifft so groÃŸe, dominierende Fragen, dass man bei den RÃ¼ckblenden eigentlich stÃ¤ndig nur auf die entsprechende Antwort wartet, und dadurch die eigentlich ebenfalls interessanten Informationen, die dort vermittelt werden, in den Hintergrund gedrÃ¤ngt werden. Bei Kate ist das die Frage, was sie verbrochen hat â€“ und bei Locke selbstverstÃ¤ndlich, warum er im Rollstuhl gelandet ist. Die ganze Zeit erwartete ich, dass es nun endlich passieren und man die HintergrÃ¼nde aufklÃ¤ren wÃ¼rde. Zuerst dachte ich an einen Jagdunfall, dann an Komplikationen bei der Operation, und am Ende erwartete ich schon, er wÃ¼rde einen Autounfall haben. Doch nichts dergleichen â€“ stattdessen bleibt diese Frage vorerst noch unbeantwortet.

Leider konnte ich mich aber eben genau deshalb kaum auf die RÃ¼ckblende an sich konzentrieren. Ich wartete stÃ¤ndig darauf, eine Antwort auf diese eine Frage zu erhalten. Alles andere erschien mir vergleichsweise unwichtig und hat mich zwischendurch sogar richtiggehend gestÃ¶rt. Ich denke, wenn man des RÃ¤tsels LÃ¶sung bereits kennt und sich die Episode noch einmal ansieht, kann man die RÃ¼ckblende deutlich entspannter â€“ und auch aufmerksamer â€“ verfolgen. So gesehen mÃ¶gen diese groÃŸen Fragen zur Vergangenheit einiger Charaktere zwar dafÃ¼r gut sein, unser Interesse zu wecken â€“ und dadurch, dass eben nicht alles sofort aufgeklÃ¤rt wird, auch aufrecht zu erhalten â€“ lenken dafÃ¼r aber leider gelegentlich auch etwas ab, und lassen die RÃ¼ckblenden teilweise zur Qual werden. Insofern hoffe ich, dass man uns nicht mehr allzu lange auf die Folter spannen und einige der drÃ¤ngenderen Fragen bald beantworten â€“ und dann eben durch neue ersetzen â€“ wird.

Von dieser SchwÃ¤che einmal abgesehen fand ich â€žDeus Ex Machinaâ€œ aber wieder recht gelungen. Mit Lockeâ€™s plÃ¶tzlich erneutem â€“ Versagen der Beine und seinem dÃ¼ster-geheimnisvollen Traum, der ihn ja in der Tat zum Flugzeug gefÃ¼hrt hat, heizt man den Mystery-Kessel wieder ordentlich an (vom hÃ¶chst mysteriÃ¶sen Funkspruch ganz abgesehen). Zugleich wird aber auch zum ersten Mal sein Glauben an die Insel erschÃ¼ttert, als er scheinbar alles macht, was diese von ihm wollte, im Flugzeug aber nichts hilfreiches gefunden wird, und zudem Boone durch den Absturz schwer verletzt wird. Seine verzweifelte Frage am Ende nach dem Sinn erinnert an ganz Ã¤hnliche Glaubenskrisen bezÃ¼glich Gott, wenn etwas schreckliches passiert ist und man sich fragt â€žWarum?â€œ. Um so interessanter, das just zu diesem Zeitpunkt in der Luke das Licht angeht. Zufall, oder ein Zeichen? Und wenn letzteres â€“ von wem?

Bei all diesen mysteriÃ¶sen Ereignissen und so viel Dramatik braucht es in der Nebenhandlung ein wenig Humor, um das ganze etwas aufzulockern. Sah es zu Beginn so aus, als wÃ¼rde uns eventuell auch dort eine unerfreuliche Wendung ins Haus stehen, nimmt das ganze schon bald deutlich humoristischere ZÃ¼ge an â€“ zuerst, als Jack seine Befragung von Sawyer sichtlich genieÃŸt, und spÃ¤ter dann, als er zum ersten Mal seine provisorisch zusammengebastelte Brille aufsetzt. Nachdem er in den Episoden zuvor im GroÃŸen und Ganzen immer den egoistischen ScheiÃŸkerl raushÃ¤ngen lassen durfte, gÃ¶nnt man Sawyer diese kleine Erniedrigung und den Spott und Hohn seiner Inselkollegen. Schadenfreude ist halt doch die schÃ¶nste Freudeâ€¦

Fazit:
Mir persÃ¶nlich war das mit Lockeâ€™s erstaunlich visionÃ¤rem Traum schon fast wieder zu Ã¼bersinnlich. Die RÃ¼ckblende leidet zudem darunter, dass man stÃ¤ndig eine Antwort auf die Frage erwartet, wieso Locke im Rollstuhl saÃŸ â€“ diese aber leider nicht kommt. Als Locke und Boone das Flugzeug schlieÃŸlich fanden, legte die Folge aber enorm an Spannung und Dramatik zu, und der doppelte Cliffhanger am Ende lÃ¤sst einen schon sehnlichst auf die nÃ¤chste Folge wartenâ€¦

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}